

Jeder hat Wichtiges zu sagen

- Verbinde, wer diese Aussagen gemacht hat!

Großmutter:		„Guten Tag, junger Mann! Darf ich ihnen meinen Reisebegleiter vorstellen? Gestatten Sie? Frau Katze - Herr Julian!“
Der Erbsenkönig - Hohler - Franz:		„Ihr seid mir ein schönes Paar! Einer schnarcht, und einer kritzelt vor sich hin. Man könnte fast glauben, es gäbe nichts zu arbeiten auf einem Bauernhof.“
Großvater:		„Lass mich raten: Du hast Äpfel lieber als Erbsen? Hab ich recht? Aber- in den Erbsen steckt das Geheimnis der Welt!“
Wirtin:		„Äpfel schmecken besser! Und sie sind größer. Was soll in einer Erbse schon drin sein?“
Julian:		„Träum ich? Mitten im Sommer schneit es! Ich habe zu viel Pfefferminzlikör getrunken! Es gibt keinen Zweifel, der Schnee ist moosgrün.“
Luisser Bauer:		„Das ist der Anfang vom Ende. Jetzt geht die Welt unter.“
Katze:		„Das ist Luftverschmutzung. Ich habe es immer schon gesagt. Wir blasen zu viel Gift in die Luft. Jetzt verfärbt sich da oben alles.“
Bürgermeister:		„Miau!“

Eine Menge von Fragen

- Kreuze die jeweils richtige Antwort an!

1. Wo war die Moser Maria auf Urlaub?

in Italien

in Spanien

in Griechenland

2. Wo war im Dorf Marias Lieblingsplatz?

im Kleefeld hinter dem Kuhstall neben dem Plumpsklo beim Gartenzaun

3. Im Kleefeld standen zwei alte Liegestühle für:

Großvater und Großmutter

Maria und Julian

4. Julian war nicht verliebt in Maria,

denn Maria war entsetzlich hässlich,

denn Julian gefiel ein Mädchen aus seiner Klasse.

denn Maria war bereits 20 Jahre alt.

5. Wenn Maria und Julian im Kleefeld lagen, hatten sie verschiedene Beschäftigungen: Hier sind mehrere Lösungen!

sie lasen,

sie bastelten,

sie malten,

sie schauten Comics an,

sie turnten,

sie bauten Lego;

6. Das Lieblingsspiel der beiden war jedoch:

das Himmelskino

das Wolkenkino

7. Julian erzählte Maria von den seltsamen Vorfällen mit

der grau - weiß gefleckten Katze; der schwarz - weiß gefleckten Katze.

8. Als Julian und Maria von ihrem Schlaf in den Liegestühlen erwachten,

war es Nacht, war das Kleefeld rot, war das Kleefeld verschwunden.

In den folgenden Zeilen hat die **schwarz- weiß gefleckte Katze** wieder ihr Späßchen getrieben und inhaltliche Fehler in den Text gesetzt.

* Suche die Fehler und überklebe sie mit einer Katze vom Rand!

Bist du unsicher, suche die Stelle im Buch und lies nochmals!

* Versuche den Text danach richtig vorzulesen! () = Fehlerzahl!

Der Luisser -Bauer trank, bevor er in den Keller ging, einen Schluck Holunderschnaps. Danach öffnete er die Stalltür und rief: „Die Ziege ist weg!“ Er suchte und schaute sogar in der Speisekammer nach. Das Tier blieb verschwunden. (4)

Er erzählte es der Bäuerin und die meinte misstrauisch: „Du hast doch nicht etwa das Tier verschenkt?“ In diesem Moment begannen die Sirenen wie wild zu läuten. Die Dorfbewohner liefen zusammen und rätselten: (2)

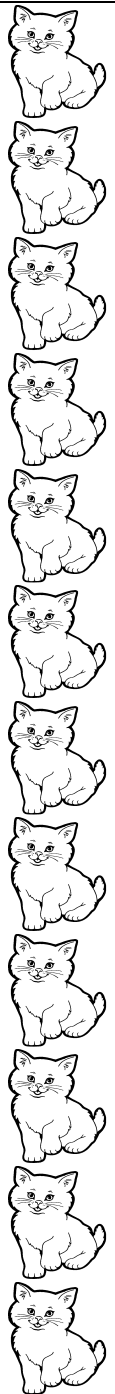
„Ist jemand geboren? Ist ein Erdbeben passiert?“ (2)

Schließlich rannten alle zur Stadtkirche, wo der junge Mesner sagte:

„ Da drinnen in der Kirche ist etwas Herrliches passiert! Als ich die Kirchentür öffnete, um den Altar mit Kerzen zu schmücken, sah ich eine Ziege vor dem Altar. (5)

Da wurde es dem Luisser- Bauer unheimlich und er erzählte, dass das Tier ihm gehören könne. (0)

Der Pfarrer öffnete die Kirchentür und alle sahen, wie das Tier genüsslich Palmzweige fraß. (1) Nun begannen alle zu weinen und sogar im Radio hörte man: „Ziege ging beichten.“ (3)



Ereignisse im Kleefeld

- Nummeriere die Textabschnitte richtig nach dem Handlungsablauf!
- Schneide danach die Teile auseinander und klebe sie richtig auf ein Blatt!

	Tags darauf saß Maria wieder in ihrem Liegestuhl im Kleefeld und hielt triumphierend ein kleines schmales Buch hoch.
	Es hieß: „Das Dorf der Katzen. Eine wahre Geschichte.“ Darin wird erzählt, dass es einst Orte gab, die von Katzenfamilien mit magischen Kräften bewohnt waren.
1.	Julian und Maria warteten im Kleefeld vergeblich auf ein geheimes Buch, das ihnen der "Erbsenkönig" versprochen hatte.
	Waren die Menschen gut zu den Katzen, kam es vor, dass nach vielen Jahren wieder eine Katze in ihr Heimatdorf zurückkam, um magische Späße zu treiben.
	So konnten sie sich diesen Nachmittag nur mit der Dorfchronik vertreiben. Diese fanden sie jedoch langweilig.
4.	Das Buch war nicht größer als eine Zigaretenschachtel und war in Zeitungspapier eingebunden.
	Diese ehemaligen "Katzenorte" wurden jedoch von Menschen besiedelt, und die Katzen wurden in alle Himmelsrichtungen verstreut.
	Julian und Maria beschlossen, ihr Wissen jedoch für sich zu behalten, da ihnen außer Hohler Franz ohnehin niemand glauben würde.
8.	„So ließe sich der Spuk, bei dem auch immer wieder die schwarz - weiß gefleckte Katze zu sehen war, erklären“, meinte Julian.

Katzenzaubereien

Nun kennst du das gesamte Buch.

* Lies flott!

* Trage an, welche Behauptungen richtig sind mit :

„ j “ für ja und „ n “ für nein

1.	BEISPIEL: Das Buch heißt: Katzenzauber	j
2.	Die kleine schwarz - weiß gefleckte Katze.... Sie stellte im Dorf viel Unfug an.	
3.	Sie zauberte auf den Apfelbaum Bananen.	
4.	Sie ließ im Herbst moosgrünen Schnee schneien.	
5.	Sie erschien im Spiegel, als Julian sich in den Spiegel sah.	
6.	Sie saß auf Großvaters Strohhut.	
7.	Sie ließ aus dem Küchenschrank laute Musik erschallen.	
8.	Sie entführte dem Großvater die Kuh aus dem Stall.	
9.	Sie ließ im Sommer moosgrünen Schnee schneien.	
10.	Sie ließ am Vormittag die Kirchenglocken läuten.	
11.	Sie ließ aus dem Backofen laute Musik erschallen.	
12.	Sie zauberte Großvaters Kuh in die Kirche.	
13.	Sie nahm der Großmutter für kurze Zeit die Sprache weg.	
14.	Sie verwandelte den Lieblingsplatz der Kinder in ein rotes Weizenfeld.	
15.	Sie ließ Julian für eine kurze Weile nur MIAU sprechen.	
16.	Sie lag in der Erbsendose des Erbsenkönigs.	
17.	Sie zauberte ein rotes Kleefeld herbei.	
18.	Sie stahl dem Großvater die Kuh von der Weide.	
19.	Bei Julians Abfahrt zauberte sie eine Katzenwolke auf den Himmel.	

LÖSUNG Seite 1: Jeder hat Wichtiges zu sagen

- Verbinde, wer diese Aussagen gemacht hat!

Großmutter:	→	„Guten Tag, junger Mann! Darf ich ihnen meinen Reisebegleiter vorstellen? Gestatten Sie? Frau Katze - Herr Julian!“
Der Erbsenkönig - Hohler - Franz:	→	„Ihr seid mir ein schönes Paar! Einer schnarcht, und einer kritzelt vor sich hin. Man könnte fast glauben, es gäbe nichts zu arbeiten auf einem Bauernhof.“
Großvater:	→	„Lass mich raten: Du hast Äpfel lieber als Erbsen? Hab ich recht? Aber - in den Erbsen steckt das Geheimnis der Welt!“
Wirtin:	→	„Äpfel schmecken besser! Und sie sind größer. Was soll in einer Erbse schon drin sein?“
Julian:	→	„Träum ich? Mitten im Sommer schneit es! Ich habe zu viel Pfefferminzlikör getrunken! Es gibt keinen Zweifel, der Schnee ist moosgrün.“
Luiser Bauer:	→	„Das ist der Anfang vom Ende. Jetzt geht die Welt unter.“
Katze:	→	„Das ist Luftverschmutzung. Ich habe es immer schon gesagt. Wir blasen zu viel Gift in die Luft. Jetzt verfärbt sich da oben alles.“
Bürgermeister:	→	„Miau!“

LÖSUNG Seite 2: Eine Menge von Fragen

- Kreuze die jeweils richtige Antwort an!

9. Wo war die Moser Maria auf Urlaub?

in Italien

in Spanien

in Griechenland

10. Wo war im Dorf Marias Lieblingsplatz?

im Kleefeld hinter dem Kuhstall neben dem Plumpsklo beim Gartenzaun

11. Im Kleefeld standen zwei alte Liegestühle für:

Großvater und Großmutter

Maria und Julian

12. Julian war nicht verliebt in Maria,

denn Maria war entsetzlich hässlich,

denn Julian gefiel ein Mädchen aus seiner Klasse.

denn Maria war bereits 20 Jahre alt.

13. Wenn Maria und Julian im Kleefeld lagen, hatten sie verschiedene Beschäftigungen: Hier sind mehrere Lösungen!

sie lasen,

sie bastelten,

sie malten,

sie schauten Comics an,

sie turnten,

sie bauten Lego;

14. Das Lieblingsspiel der beiden war jedoch:

das Himmelskino

das Wolkenkino

15. Julian erzählte Maria von den seltsamen Vorfällen mit

der grau - weiß gefleckten Katze; der schwarz - weiß gefleckten Katze.

16. Als Julian und Maria von ihrem Schlaf in den Liegestühlen erwachten,

O war es Nacht, x war das Kleefeld rot, O war das Kleefeld verschwunden.

In den folgenden Zeilen hat die **schwarz- weiß gefleckte Katze** wieder ihr Späßchen getrieben und inhaltliche Fehler in den Text gesetzt.

* Suche die Fehler und überklebe sie mit einer Katze vom Rand!

Bist du unsicher, suche die Stelle im Buch und lies nochmals!

* Versuche den Text danach richtig vorzulesen! () = Fehlerzahl!

Der Luisser -Bauer trank, bevor er in den **Keller** ging, einen Schluck **Holunderschnaps**. Danach öffnete er die Stalltür und rief: „Die **Ziege** ist weg!“

Er suchte und schaute sogar in der **Speisekammer** nach. Das Tier blieb verschwunden. (4)

Er erzählte es der Bäuerin und die meinte misstrauisch: „Du hast doch nicht etwa das Tier **verschenkt**?“ In diesem Moment begannen die **Sirenen** wie wild zu läuten. Die Dorfbewohner liefen zusammen und rätselten: (2)

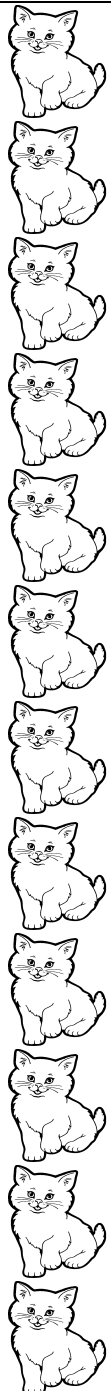
„Ist jemand **geboren**? Ist ein **Erdrutsch** passiert?“ (2)

Schließlich rannten alle zur **Stadtkirche**, wo der junge **Mesner** sagte:

„ Da drinnen in der Kirche ist etwas **Herrliches** passiert! Als ich die Kirchentür öffnete, um den Altar mit **Kerzen** zu schmücken, sah ich eine **Ziege** vor dem Altar. (5)

Da wurde es dem Luisser- Bauer unheimlich und er erzählte, dass das Tier ihm gehören könne. (0)

Der Pfarrer öffnete die Kirchentür und alle sahen, wie das Tier genüsslich **Palmzweige** fraß. (1) Nun begannen alle zu **weinen** und sogar im Radio hörte man: „**Ziege** ging **beichten**.“ (3)



LÖSUNG Seite 4: Ereignisse im Kleefeld

- Nummeriere die Textabschnitte richtig nach dem Handlungsablauf!
- Schneide danach die Teile auseinander und klebe sie richtig auf ein Blatt!

3.	Tags darauf saß Maria wieder in ihrem Liegestuhl im Kleefeld und hielt triumphierend ein kleines schmales Buch hoch.
5.	Es hieß: „Das Dorf der Katzen. Eine wahre Geschichte.“ Darin wird erzählt, dass es einst Orte gab, die von Katzenfamilien mit magischen Kräften bewohnt waren.
1.	Julian und Maria warteten im Kleefeld vergeblich auf ein geheimes Buch, das ihnen der "Erbsenkönig" versprochen hatte.
7.	Waren die Menschen gut zu den Katzen, kam es vor, dass nach vielen Jahren wieder eine Katze in ihr Heimatdorf zurückkam, um magische Späße zu treiben.
2.	So konnten sie sich diesen Nachmittag nur mit der Dorfchronik vertreiben. Diese fanden sie jedoch langweilig.
4.	Das Buch war nicht größer als eine Zigarettenschachtel und war in Zeitungspapier eingebunden.
6.	Diese ehemaligen "Katzenorte" wurden jedoch von Menschen besiedelt, und die Katzen wurden in alle Himmelsrichtungen verstreut.
9.	Julian und Maria beschlossen, ihr Wissen jedoch für sich zu behalten, da ihnen außer Hohler Franz ohnehin niemand glauben würde.
8.	„So ließe sich der Spuk, bei dem auch immer wieder die schwarz - weiß gefleckte Katze zu sehen war, erklären“, meinte Julian.

LÖSUNG Seite 5 Katzenzaubereien

Nun kennst du das gesamte Buch.

* Lies flott!

* Trage an, welche Behauptungen richtig sind mit :

„ j “ für ja und „ n “ für nein

1.	BEISPIEL: Das Buch heißt: Katzenzauber	j
2.	Die kleine schwarz - weiß gefleckte Katze.... Sie stellte im Dorf viel Unfug an.	j
3.	Sie zauberte auf den Apfelbaum Bananen.	j
4.	Sie ließ im Herbst moosgrünen Schnee schneien.	n
5.	Sie erschien im Spiegel, als Julian sich in den Spiegel sah.	j
6.	Sie saß auf Großvaters Strohhut.	j
7.	Sie ließ aus dem Küchenschrank laute Musik erschallen.	n
8.	Sie entführte dem Großvater die Kuh aus dem Stall.	j
9.	Sie ließ im Sommer moosgrünen Schnee schneien.	j
10.	Sie ließ am Vormittag die Kirchenglocken läuten.	n
11.	Sie ließ aus dem Backofen laute Musik erschallen.	j
12.	Sie zauberte Großvaters Kuh in die Kirche.	j
13.	Sie nahm der Großmutter für kurze Zeit die Sprache weg.	n
14.	Sie verwandelte den Lieblingsplatz der Kinder in ein rotes Weizenfeld.	n
15.	Sie ließ Julian für eine kurze Weile nur MIAU sprechen.	j
16.	Sie lag in der Erbsend ose des Erbsenkönigs.	n
17.	Sie zauberte ein rotes Kleefeld herbei.	j
18.	Sie stahl dem Großvater die Kuh von der Weide.	n
19.	Bei Julians Abfahrt zauberte sie eine Katzenwolke auf den Himmel.	j